



Stadtrat
Bahnhofstrasse 25
9201 Gossau
Tel. 071 388 41 11
Fax 071 229 13 37
info@stadtgossau.ch
www.stadtgossau.ch

Stadt **Gossau**

Überbauungsplan Falken

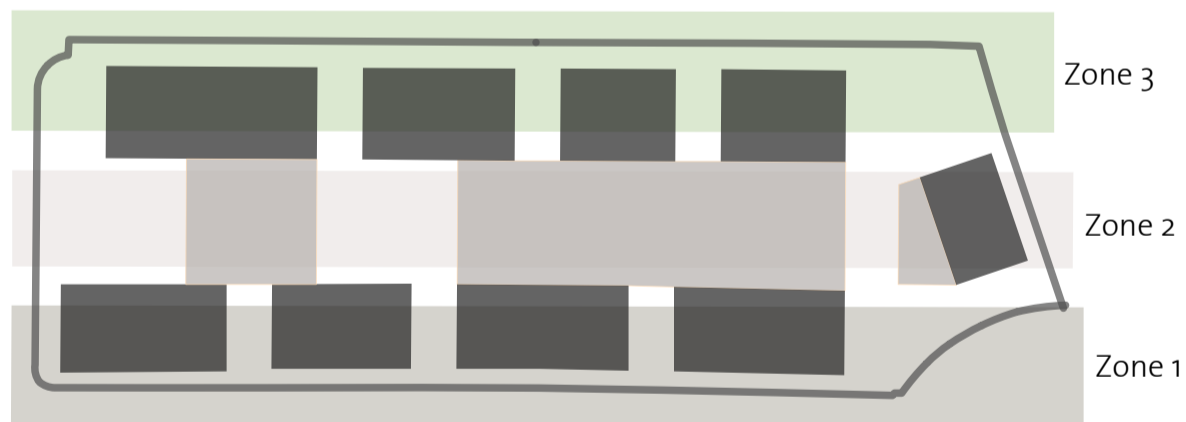
Beilageplan: Freiraumkonzept

1:500

19. März 2014

Strittmatter Partner AG

Strittmatter Partner AG | Vadianstrasse 37 | 9001 St. Gallen
T 071 222 43 43 | F 071 222 26 09
www.strittmatter-partner.ch | info@strittmatter-partner.ch
430|017|13|300|Umgebung|Konzept.wvx | Mer-Ge



Analyse

Die Siedlung lässt sich gestalterisch in drei Zonen unterteilen, die sich durch ihre Lage und Atmosphäre unterscheiden:

Zone 1: St. Gallerstrasse mit Vorplätzen

Entlang der St. Gallerstrasse herrscht viel Verkehr, die Zone ist belebt und einsichtig. Dieser öffentliche Raum bietet sich an für Gewerbenutzungen. Der Asphaltanteil ist sehr hoch und unterscheidet den Strassenraum nicht von den Vorzonen der Bauten. Ein fließender Übergang, der auch zum Parkieren entlang den Bauten einlädt, lässt auch die Raumabgrenzungen verschwinden. Vereinzelt sind noch Vorgärten mit einer Einfassung vorhanden, die eine Raumstruktur herstellen.

Zone 2: Hofbauten

Hier herrscht eine halböffentliche bis private Atmosphäre mit unterschiedlichen Nutzungen (Garagen, Gärten, Unterstände, Parkplätze, usw.). Der "Hinterhof" der zwei Bautenreihen grenzt sich mit der Nutzung klar von der St. Gallerstrasse ab. Leider unterscheidet sich diese Hofnutzung gestalterisch nicht vom Strassenraum, da ein durchgehender Asphaltbelag die spezielle Situation verunklärt. Die Strukturen wirken chaotisch und eintönig.

Zone 3: Lerchenstrasse

Die Bauten zur Lerchenstrasse stellen die typische Quartiersbesiedlung dar. Eine verkehrsberuhigte Strasse lädt bei einer Wohnnutzung auch als Spielstrasse ein. Leider sind wiederum zahlreiche Hauseingänge und Vorplätze asphaltiert und mit Motorfahrzeugen verstellt. Wenige grüne Bereiche beleben die Zone. Die Atmosphäre des wohlfühlenden Aufenthaltscharakters fehlt.



Ziel

- Zone 1: Strassenraum mit Begrenzung definieren und der Umgebung anpassen
- Zone 2: Gestaltung und Beläge möglichst grün und sickerfähig halten, als Themenwechsel zur restlichen Bebauung
- Zone 3: Nutzung durch Anwohner stärken und wohnliche Atmosphäre schaffen für Aufenthalt und Spiel

Referenzbilder

Plattenbelag | Pflasterung | Sickerfähiger Belag



Vorgarten



Innenhof | Dachterrassen



Konzept

Zone 1

Eine Mauer entlang der St. Gallerstrasse fasst den Strassenraum und prägt das Stadtbild. Die Bauten werden klar von der Strasse getrennt und erscheinen eigenständig. Ausserdem wird ein „wildes“ Parkieren verhindert.

Zum Beispiel wird mit einem Belagswechsel zur Strasse die Thematik unterstrichen. Der Spielraum zwischen Baute und Mauer kann neuzeitlich, aber der Umgebung angepasst und je nach Nutzung gestaltet werden. Ein neues „Band“ entlang der Strasse entsteht.

Zone 2

Die Beläge im Innenhof, auf Dachterrasse oder im Erdgeschoss ohne Hofbauten, sollen mit grünen Strukturen den Innenraum beleben und auflockern. Extensive Blumenwiesen und Heckenstrukturen, auch zur Abgrenzung der privaten Räume, sorgen für die ökologische Vielfalt und für eine wohnliche Atmosphäre.

Vor allem sollen die Grünbereiche im Osten und Westen des Quartiers bestockt werden. Sie stellen die Begrenzung des Quartiers dar. In diesen Grünbereichen sind ausserhalb der Tiefgarage Baumbepflanzungen möglich und tragen zur Identität des Quartiers bei. Entlang der Falkenstrasse ist ein Aussenplatz für ein Restaurant oder ein Aufenthalts- oder Spielplatz für Anwohner möglich. Der Bach soll mit Grünstrukturen ökologisch aufgewertet und erlebbar gemacht werden. Zu beachten sind die Zufahrten für den Unterhalt.

Die Zugänge, die für den motorisierten Verkehr mit einem Hartbelag auszustatten sind, sollen möglichst kleinflächig gehalten werden. Denkbar wäre auch ein sickerfähiger Belag (Platten mit gesandeten Fugen). Der Belagswechsel im Innenhof trägt zu einer eigenen Identität bei, insbesondere Bänke oder kleinere Bäume in Töpfen stellen einen Treffpunkt dar und gestalten den Raum.

Die ungedeckten Parkplätze lassen durch einen sickerfähigen Belag etwas Grün zu. Insbesondere die grüne Einfassung (Hecke, Blumenwiese) lockert den Innenhof auf.

Zone 3

Die Vorplätze entlang der Lerchenstrasse vermitteln durch grüne Strukturen (Gärten, Blumenwiesen, kleinere Sträucher) eine wohnliche Atmosphäre. Die verkehrsrühige Strasse lädt ein als Treffpunkt im Quartier und als Spielstrasse für die Kinder. Nur die Eingänge zu den Bauten sind mit einem Hartbelag ausgestattet. Parkiert wird in der blauen Zone entlang der Strasse.